

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 288.

Freitag den 8. December

1865.

Bitte für die Trichinenkranken in Hebersleben.

Der Redaction geht von ärztlicher Seite aus Hebersleben die Auforderung zu, die in Folge der Trichinenkrankheit dort entstandene Noth durch Anregung der hiesigen Einwohner zu mildbätiger Unterstützung lindern zu helfen. Sie übernimmt diesen Auftrag gern und erklärt sich bereit, in der Expedition des Tageblattes (auf dem Frankensplatz) Beiträge annehmen und an die Aerzte dort verabfolgen zu wollen. Selbstverständlicher Weise wird sie von den eingegangenen Gaben Rechnung legen. — In der betreffenden Zuschrift heißt es:

„Obgleich das Dorf Hebersleben im Allgemeinen für ein wohlhabendes gilt, so sind doch die niederen Klassen, die von dem zu leben gewohnt sind, was sie den Tag über verdienen, durch die lange Dauer der Krankheit zum größten Theil an den Bettelstab gebracht. Fast alle sind jetzt in der 5. Woche krank, und zwar sind es meistens ganze Familien, die von der Trichinenkrankheit befallen sind, da sie gewöhnlich ihre Mahlzeiten gemeinschaftlich gehalten haben. Um Geld für Butter und Feuerung zu sparen, ist es in der letzten Zeit hier Sitte geworden rohes Fleisch zu essen und dieser Gewohnheit ist es entschieden zu verdanken, daß meistens sämtliche Glieder der Familie von der Krankheit befallen sind. Es ist hier im Dorfe schon viel geschehen, um der allgemeinen Noth einigermaßen abzuhelfen. Indessen sind es der Bedürftigen zu viel, als daß für alle so geforgt werden könnte, wie es nöthig wäre. Mehr als Besorgung freier Arznei und freier ärztlicher Behandlung kann sehr selten erlangt werden. Es ist aber in dem jetzigen Stadium der Epidemie durchaus nothwendig, daß die Kranken eine kräftige gesunde Nahrung bekommen, und der hiesige Frauverein, der für Beschaffung kräftiger Suppen zu sorgen übernommen hat, reicht bei weitem nicht aus, um dem Bedürfnis abzuhelfen. — Dazu kommt, daß in den bei weitem meisten Fällen die Männer am schwersten erkrankt und gestorben sind, während die Frauen leichter erkrankten und von den Kindern bis jetzt noch kein einziges gestorben ist. Man trifft daher hier überall Wittwen und Waisen, die nicht wissen, wo sie das tägliche Brot hernehmen sollen.“

„Es sind hier in der Umgegend überall schon Sammlungen veranstaltet, um die hiesigen Kranken zu unterstützen, indessen ist das Resultat derselben noch ein bei Weitem nicht zureichendes gewesen.“

„Bei dieser allgemeinen Noth glaube ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie bitte, die Hallenser, die ja sonst bei derartigen Gelegenheiten nicht zurückzubleiben pflegen, öffentlich aufzufordern, zur Vinderung derselben Einiges beizusteuern.“

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung am 16. November.

Der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister v. Bock verlas ein Schreiben des hiesigen Steinbruchsbesizers Herrn Biskke, worin derselbe in Anschluß an die in einer früheren Sitzung mitgetheilten Sprengversuche mit dem Nobel'schen Sprengöl anzeigt, daß auch in seinem Steinbruche bei Anwendung desselben eine unbeabsichtigte Explosion stattgefunden habe, ohne jedoch Menschenleben zu schädigen.

Herr Mechanikus Nocker (Firma J. H. Schmidt in Halle) legte einen in kleinem Maßstabe ausgeführten Ruhmkorff'schen Induction'apparat vor, welcher mittelst eines einzigen Elementes aus Kohle, Zink und zweifach chromsauren Kali die elektrischen Lichterscheinungen in den Geisler'schen Röhren mit überraschender Schönheit erzeugte, und der sich wegen seiner compendiosen Form und seines billigen Preises als Weihnachtsgeschenk für die reifere Jugend, sowie als instructives Unterrichtsmitel für Schulen empfiehlt.

Derselbe ließ ferner durch einen zu gleichem Zwecke angefertigten Zeiger-Telegraphen mit Signalglocke, Zeichengeber u. vor den Anwesenden die ihm aufgegebenen Depeschen befördern, und endlich eine etwa 3 Zoll hohe Weckeruhr läuten, welche vor ähnlichen Apparaten den Vorzug hat, daß sie beim Wecken zugleich ein Licht anzündet.

Von Herrn Tischler Carl Hierse hier selbst war eine kleine Toilette in Kugelform ausgestellt, ein Kunstwerk, das von ihm mit anerkannter Ausdauer und großer Geschicklichkeit angefertigt ist und von dem Se. Majestät der König bereits ein größeres Exemplar angekauft hat.

Hierauf berichtete Herr Prof. Knoblauch über eine vom Staatsrath Mädler in Dorpat vorgeschlagene Kalender-Regulirung. Während der Julianische Kalender das Jahr zu $365\frac{1}{4}$ Tagen annimmt und demgemäß alle 4 Jahre einen Schalttag einführt, indeß der bei uns übliche Gregorianische Kalender das Jahr gleich 365 Tagen, 5 Stunden, 49 Minuten und 12 Secunden oder gleich $365\frac{1}{4} - \frac{1}{100} + \frac{1}{400}$ Tagen setzt und demnach den Schalttag bei allen nicht durch 400 theilbaren Jahrhunderten ausfallen läßt, findet die neuere, genaueste Jahresermittelung dessen Länge gleich $365\frac{1}{4} - \frac{1}{128}$ Tage oder 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten 45 Secunden und verlangt demnach zwar wie bisher bei allen durch 4 theilbaren Jahren die Einführung, aber alle 128 Jahre den Ausfall des Schalttages. Mädler schlägt deshalb vor, mit dem Jahre 1900 diese neue Kalender-Regulirung einzuführen, in dem genannten Jahre, wie beim Gregorianischen Kalender, den Schalttag fortzulassen, sodann wieder im Jahre 2028 anstatt des 29. Februar sogleich den 1. März zu schreiben und so alle 128 Jahre mit dem Ausfall des Schalttages fortzufahren. Die bezeichnete Bestimmung ist so genau, daß erst nach 86,400 Jahren der Fehler groß genug ist, um die Auslassung oder Hinzufügung eines Schalttages zweifelhaft erscheinen zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Bitte!

Alle Freunde der Volksschule werden ersucht, zu der auch in diesem Jahre stattfindenden Weihnachtsgesamtheit für arme und würdige Kinder ihre Gaben an Geld, Kleidungsstücken und anderen Sachen abgeben zu wollen an Herrn Director **Marschner** oder Frau Geheimrätthin **Vochhammer**, vor dem Kirchthor Nr. 6, Frau Superintendentin **Seroldt**, Harz Nr. 3, Fräulein **Nöfer**, Breitestraße Nr. 35, Fräulein **Wallas**, Leipzigerstraße Nr. 17 und Fräulein **Müller**, Mauergasse Nr. 14.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 8. December Abends 6 Uhr Bibelstunde
Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Hanstein a. Wallhausen. Hr. Privatier v. Fabrici a. Paderborn. Hr. Student Peterelli a. Chur. Hr. Dr. med. Finn a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Kühn a. Reichenberg, Breischer a. Gr. Schönau, Kümmerli a. Bern, Döbbsfelder a. Königssee und Stolle nebst Frau a. Dresden.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Menert a. Glauchau, Müller a. Werleburg und Kanitz a. Dresden. Hr. Einnehmer Mente a. Leipzig. Hr. Geh.-Rath v. Hammer a. Magdeburg.

Goldner Ring. Hr. Agent Henze a. Berlin. Hr. Inspector Kirchner a. Erfurt. Hr. Fabrikant Bunge a. Magdeburg. Hr. Candidat Sturm a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufl. Erbrecht a. Plauen, Herz a. Glauchau, Raumann a. Wien und Blume a. Langensalza.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Landecker a. Frankfurt, Klestadt a. Odenkirchen, Hülsen a. Berlin, Seifart a. Erfurt, Beuchold a. Greifswald und Kirßen a. Wittenberg.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Gutsbesitzer Lüttich a. Kreisfeld und Pongé a. Fiddichow. Die Hrn. Candidat Döbelmann, stud. archit. Meberich und die Hrn. cand. med. Chamberg und Hacker a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Willkomm, Haase, Arnheim und Barckhauer a. Plauen, Sterly a. Eßln, Kaben a. Frankenhäusen, Beckmann a. Fürtz, Strigel a. Leipzig und Jütlich a. Düsseldorf.

Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Weibezahl a. Gotha, Richter a. Magdeburg, Schröder a. Naumburg, Wolff a. Meissen und Erönis a. Buttstädt. Hr. Werkführer Ebeling a. Acherseleben.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Schwarzwaller a. Halle, Rörding a. Dessau, Geiß a. Cassel und Jordan a. Berlin. Hr. Verwalter Mettin a. Gotha. Hr. Bierbrauer Bergfels a. Frankfurt a. O.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Kaufl. Bernhardt a. Magdeburg und Büchner a. Mühlhausen. Fräulein Mähner a. Hühnsfeld. Hr. Geschäftsmann Kuckelmann und Sohn a. Achen. Hr. Sängler Schulz und Frau a. Marienwerder.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein zweirädriger Kasten-Handwagen — auf der Straße stehen geblieben — ist in Beschlag genommen. Der Eigentümer wird um baldige Meldung auf der Polizei-Wacht ersucht.

Halle, den 5. December 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.



Durch die Eröffnung unseres Schienen-Anschlusses werden unsere Läger mit jedem Brenn-Material (garantirt beste Qualität) nun reichlicher als bisher versorgt. Bei dieser wesentlichen Geschäftserleichterung liefern ganze Wagenladungen à 200 u. 100 Ctrn täglich frisch von den Zechen zu Grubenpreisen ab uns. Commandite am M.-L. Bahnhof, sowie einzelne Tonnen u. Fuhren frei Haus zu festen, billigen Preisen. Preis-Courante a. uns. Contoren; Stadtbestellungen erbitten d. uns. Briefkasten. J. G. Mann & Söhne.

Ein Haus mit circa 2 Morgen Garten ist mit 3000 bis 4000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Töpferplan 2.**

Ein neues Haus mit Einfahrt, Wagenremise, Pferdestall, Brunnen, Waschhaus, Keller, gr. Hof, welches über 900 $\%$ Mierthe trägt, ist mit 4000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Töpferplan 2.**

Eine Partie zurückgesetzte **Gardinen und Stickerien** verkaufe ich, um damit zu räumen, sehr billig. Leipzigerstraße 109. **G. Schnabel.**

Eine goldene Ankeruhr billig zu verkaufen alter Markt 32.

Gutes Heu täglich zum Verkauf **Klausthorstraße 13.**

Zu verkaufen stehen billig: eine birken- und eine Mahagony-Kommode und 6 Rohrstühle Zapfenstraße 20.

Zu verkaufen ist eine große verschließbare Kiste gr. Steinstraße 68.

Zu verkaufen ist ein starker Zughund Breitestraße 28.

Zu verkaufen sind Hammel, passend in's Haus zu schlachten, Francensstraße 1, im Hinterhofe. **Möbius.**

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernen Achsen und gelben Buchsen bei **F. Gehrig, Unterberg 23.**

Zu verkaufen ist billig ein Stehpult Leipzigerstraße 6.

Ein sehr guter Suckkasten, panoramaartig, soll verkauft werden **Barfüßerstraße 19.**

Ein Kaufladen f. Kinder Brunnengasse 11, 1 Tr.

Zu verkaufen sind getragene weibliche Bekleidungsgegenstände kl. Steinstraße 5, part.

Von jetzt an ist wieder Stücken- und Knorpelkehle vorhanden **Steg 17.**

Düngergruben werden gefahren. Zu erfragen **Graseweg 1, 2 Treppen.**

Schleifsteine rundet ab **Rannische Str. 21, 2 Tr.**

Ein kl. Haus wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. unter K. P. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Grubendünger gr. Steinstraße 73, hinten im Hofe rechts, 1 Tr. hoch.

Zum Selbstfertigen der Blumen empfiehlt farbiges Seidenpapier, Staubfäden, Rosenkelche, Blätter von Papier oder verschiedenem Stoff und dergl. mehr die

Blumenfabrik von F. A. Weinaek, 13. Rannische Straße 13.

8-10,000 $\%$ zur 1. Hypothek, à 5 % Zinsen, werden gesucht durch

Fr. Müller, alter Markt 8.

Ein Zimmerkellner mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung **Hôtel garni „zur Tulpe.“**

Feine Wäsche zu waschen, sowie Wäsche zu plätten wird gesucht. Näheres **Königsstraße 25, parterre rechts.**

Gesucht wird zum 1. April 1866 eine mittlere Wohnung in der Nähe der städtischen Vorschule. Adr. in der Expedition des Tagebl. abzugeben.

Die Sonnabend den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr Hospitalplatz Nr. 9 ansehende Auktion wird hiermit aufgehoben. **G. S. te.**

Auktion.

Freitag den 8. December Vormitt. von 10 Uhr an versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhe, feines Porzellan u. dgl.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Feine Haarköpfe mit natürlichem Haaren,

Porzellanpuppenköpfe u. Bälge,

Puppenstrümpfe u. Schuhe,

Gllederpuppen, Badepuppen,

Schrei-, Schlaf-, Sprechpuppen,

Gekleidete Puppen, fein u. ord.,

Puppen-Möbel, prachtvolle,

Schmuckgegenstände für Puppen,

desgl. Puppenstuben in 80 div.

Mustern in großer Auswahl und sehr billig bei

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Puppenköpfe u. Bälge

in größter Auswahl, so auch angekleidete Puppen empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

F. Ublig, Schmeerstraße Nr. 25.

Presshese,

Hamburger und inländischer Brennerien in in sehr kräftiger Qualität empfehle in jedem Quantum.

Auswärtige Abnehmer bitte um möglichst zeitige Zufertigung ihrer ges. Aufträge.

Halle, den 4. December 1865.

Theodor Eisentraut.

Die schon seit langer Zeit als gediegen anerkannten, schön ausgestatteten und daher allgemein beliebten Bücher aus dem

Jugendschriften-Verlag von Winckelmann & Söhne in Berlin
werden hiermit bestens empfohlen und sind zu haben

Halle in der Pfeffer'schen Buchhandlung.

Jugendschriften für jedes Alter zum Theil zu sehr ermäßigten Preisen,

Bilderbücher von 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.* bis 3 *Rs.*,

Leinwandbilderbücher von 5 *Sgr.* an,

Lebendige Bilderbücher von 25 *Sgr.* an, **Spiele,**

Zu Geschenken für Erwachsene geeignete Werke aus allen Wissenschaften

sind in großer Auswahl vorrätzig und erlaubt sich geneigter Beachtung zu empfehlen

Ed. Anton in Halle, gr. Steinstraße Nr. 8.

Ausverkauf.

Nur **Blücherstraße Nr. 9** soll eine große Partie **Kleiderstoffe** von 2 *Sgr.* an ausverkauft werden. Außerdem eine große Auswahl **Herren- u. Damen-Shawltücher** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Nur Blücherstraße Nr. 9.

Französische Gummischuhe.

Herrenschuhe, selfact., 28 *Sgr.*,
Damenschuhe mit Häkchen 20 *Sgr.*,
Mädchenschuhe 15 *Sgr.*,

Herrenschuhe, glatt, 24 *Sgr.*,
Damenschuhe, glatt, 18 *Sgr.*,
Kinderschuhe 12 *Sgr.*

Leipzigerstraße Nr. 104 bei

C. Luckow.

Meinen werthen Kunden die Anzeige, daß nicht erst jetzt, sondern schon seit der **Hettstedter Epidemie** sämtliche von mir geschlachtete Schweine mikroskopisch von Herrn Dr. **K. Müller** untersucht worden sind und ferner untersucht werden.

F. Hanff, gr. Klausstraße Nr. 14.

Sehr schönes **gepökeltes** und **geräuchertes** **Rind-** und **Schweinefleisch**, sowie **Schinken** u. **Schlackwurst**, Alles wenig gesalzen, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes **F. Hanff.**

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sämtliche von mir geschlachteten Schweine durch den Kreis-Thierarzt Herrn **Schilling** mikroskopisch untersucht werden. Die Bescheinigungen der geschehenen Untersuchung können mit dem Steuerbuch verglichen werden.

F. Zimmermann, Fleischermeister, kl. Ulrichsstraße 14.

Meinen werthen Kunden zur **gütigen Beachtung**, daß **jedes** von mir geschlachtete **Schwein** von Herrn **Kreisthierarzt Schilling** mikroskopisch untersucht wird.

Carl Götze, Fleischermeister, Herrenstraße 19.

Alle von mir geschlachteten **Schweine** werden von dem **Kreisthierarzt Herrn Schilling** untersucht.

W. Nothnagel, Fleischermeister.

Sämmtliche von mir geschlachteten **Schweine** werden von jetzt **mikroskopisch** untersucht und ist die laufende **Stenerrolle** bei mir täglich einzusehen. Dies meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum zur **berühigenden Nachricht.**

G. Fischer, alter Markt Nr. 17.

H. Havanaser Laden. Wilk.
Beste u. billigste **Cigarren** Leipzigerstraße 17.

Ein solider Kaufmann, dem noch einige Zeit des Tages zur Verfügung steht, erbietet sich Geschäftseuten zur Besorgung ihrer Bücher und der damit verbundenen schriftlichen Arbeiten. Schriftl. Meldungen gef. abzugeben unter A. W. H. 10 in der **Schmidt'schen** Leihbibl., kl. Schlamm 1.

Wohnungs-Anzeige.

Ein Logis zu 70 *Rs.* und das andre zu 65 *Rs.* sind zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen
Taubengasse 3.

Auch sind daselbst ausgiebige Mietebener Korkpelkohl, die Tonne zu 10 *Sgr.* zu verkaufen.

Zu vermieten und den 1. April 1866 zu beziehen ist die erste Etage, bestehend aus 4 St., 2 K., K. u. Zubehör, kl. Steinstraße 4.
Desgleichen ist eine möbl. St. mit K. von einem einzelnen Herrn sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist eine kl. Parterrestube mit Bett an einen Herrn Oberglauch 14.

Zu vermieten und den 1. Jan. zu beziehen ist eine kl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 stille Leute Mittelwache 13.

Zu beziehen ist sofort St., K., K. Zu erfahren Gerbergasse 15.

Eine herrschaftliche Wohnung, sowie auch zwei Wohnungen zu 70 und 80 *Rs.* sind zu vermieten und können den 1. Januar oder den 1. April bezogen werden kl. Klausstraße 14.

Zu beziehen ist sofort oder Ostern ein **freundl. eleg. Logis** für 90 *Rs.* Schulgasse 2 b.

Zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen St. und K. neue Promenade 12.

Zu vermieten ist wegen Umzugs nach Außerhalb zu Neujahr noch eine hübsche Wohnung für 40 *Rs.* bei **Kögel**, Obersteinstraße 21.

Zu vermieten ist eine freundliche möbl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Ober-Leipzigerstraße 47.

Schlafstellen mit Kofz kl. Schlamm 9.

Vorigen Sonnabend Nachmittags 1 Uhr ist von der Leipzigerstraße nach dem Bahnhofe ein Cigarren-Etui (Perlenstickerei) verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Leipzigerstraße 46, 1 Tr.



Sonntag den 10. Dec. Versammlung der **Bienenwäber** in Halle und Umgegend im „**Weißes Roß**“, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Tagesordnung: Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloßnen Jahr.

F r o h s i n n.

Sonntag den 10. December Abends 7 Uhr **Soirée** mit **Theater** (der reisende Student) in **Wiplinger's Salon.**

Der Vorstand.

II. Ganssaugé's Photographisches Lehr-Institut, Magdeburgerstraße Nr. 4,

empfiehlt Photographieen in allen Größen, in feinsten bekannter Ausführung, auch in Naturfarben, so auch Vergrößerungen von Daguerotypen und Reproduktionen von Gemälden und Zeichnungen, — Camée-Karten mit vier erhaben geprägten Medaillons (das Neueste in Visitenkarten, in England besonders patentirt). — Mosaik-Karten von mehreren, bis zu dreißig Personen im Visitenkarten-Format, — Doppelgänger und Visitenkarten, letztere das Duzend von 1 Thlr. 10 Sgr. an. — Briefmarken-Photographieen, 60 Stück zu 2 Thlr., 100 Stück 3 Thlr.; besonders auch in Porzellan eingebrannte Photographieen auf Tassen, Brochen etc. in verschiedenen Schmelz- u. Email-Farben von ganz vorzüglicher Feinheit, zur geneigten Berücksichtigung.

Auf mein Lager **Geraer reinwollene Kleider-Stoffe,**

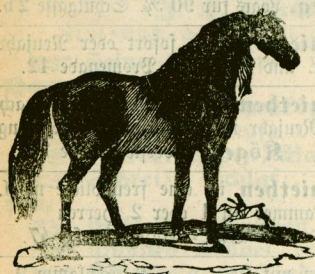
bekanntlich nur moderne reelle Stoffe, bei streng soliden festen Preisen, mache ich die geehrten Damen wiederholt aufmerksam.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

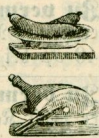
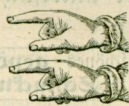
Die Conditorei und Honigkuchen-Bäckerei

von **Franz Keil, große Klausstraße,**

empfiehlt eine reiche Auswahl feiner Baum-Confecte in Marzipan, Chocolate u. Schaum, Lübecker- u. Königsberger-Marzipane, sowie alle Arten Honigkuchen.



Rohfleisch



viel schöner als vorige Woche!



Schinken, abgekochtes Pökelfleisch, Knoblauchwürfchen, Servelatwurst, Alles prachtvoll bei

Fr. Thurm.



Zum Sonnabend Leberwurst bei

Fr. Thurm.



Das Sicherste gegen verlorenen Appetit, das Beste zur Beförderung der Verdauung, das Kräftigste zur Stärkung des Magens, das Vorzüglichste gegen Uebelbefinden, das Vortheilhafteste für die Gesundheit, zugleich das angemessenste Frühstücksgetränk und das beste Präservativ gegen Cholera ist der durch seinen höchst feinen, angenehm-kraftigen Geschmack sich auszeichnende und einzig und allein von mir fabrizirte

Potpourri,

feinster magenstärkender Kräuter-Bitterer.

Ich empfehle ihn einem geehrten Publikum in Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ und 14 Sgr.

A. Lehmann, alter Markt Nr. 34.

Das **Polster-Lager von K. Geist, Rathhausgasse 17,** empfiehlt dauerhaft gearbeitete Sopha's zu herabgesetzten Preisen.

Ein sehr gutes Chaiselong-Sopha steht billig zum Verkauf Rathhausgasse 17.

Lieber Louis!

Du kannst ja schon Wasser tragen und die Peitsche wirst Du wohl auch bald in die Hand nehmen. D. V.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. December: „Die Verschwörung der Frauen“ oder: „Die Preussen in Breslau.“ Historisches Lustspiel in 5 Akten von A. Müller.

Hummelmann's Restauration.

Heute Donnerstag musikal. u. komische Gesangsvorträge vom Komiker Schulz.